

Kinder. „Wäre ich doch schon groß, daß ich Kleider nähen könnte für die armen Kinder,“ sagte sie, „ich möchte ihnen so gerne helfen.“

„Das kannst du schon gleich heute,“ sagte die Mama, „denn beten kannst du für die Armen, und bald kannst du auch schon für sie arbeiten. Nach Weihnachten wollen wir anfangen warme Strümpfe zu stricken für das kleine, blasser Kind dort in der Wiege.“

## 27. Weihnachten.

„Was ist heute für ein Tag?“ fragt Otto sein Schwesterchen, und nach einer Weile fragt Kitty wieder: „Otto, was ist heute für ein Tag?“ — und dann lachen sie beide vor Freude — denn heute ist Weihnachten.

Es war heute auch so anders im Hause, als sonst. Die Thüren zum Saal waren geschlossen, und Papa und Mama lächelten so froh, wenn sie herauskamen, und mit weißen Päckchen in der Hand eilig wieder in den Saal zurück gingen. Ein guter Geruch von Pfeffertuchen, Wachslöchtern und Tannensäumen durchzog alle Räume, still sitzen, spielen oder arbeiten — nein, das konnte man heute nicht. Schniffi lief auch so wie neugierig durch alle Räume, und Schnurri lag auf Adas Bett und schnurrte,